

# Children of Sigma

## Episode I - Sigma

Von abgemeldet

### Prolog: Prolog

Ø Prolog :

Einst herrschte eine Zeit, da alles nicht war. Nicht Sand, noch See, noch salzige Wellen, nicht Erde, noch Überhimmel, nirgends Gras. Nur ein gähnender Abgrund. Vor der Schöpfung der Welt, wie wir sie kennen, gab es eine kalte Welt, die Oberwelt, ganz Eis und Kälte. Und es gab die Unterwelt, ganz Glut und Feuer. Deren Grenze bildete der, aus Eisflammen bestehende, Fluss Styx. Durch die Fusion von Feuer und Eis, sich im Styx manifestierend, entstand das Erste Lebewesen dieses leblosen Planeten: Der Übergott Chaos.

Als Chaos sein trostloses Land beging und feststellte, dass es eine Einöde war, beschloss er, den Planeten mit Leben zu erfüllen. Er zog sich in den Erdkern des Planeten zurück und erschuf dort aus reinem Licht den Weltenbaum Yggdrasil. Der Baum wuchs unaufhaltsam. Schon bald bildete er die drei Ebenen des Seins allen Lebens:

Seine Krone bildete das Himmelsreich, fortan Asgard genannt.

Sein Stamm bildete die Oberwelt, genannt Midgard.

Und seine Wurzeln bildeten die Unterwelt, Utgard genannt.

An Yggdrasils Ästen bildete sich eine einzige, wunderschöne Blüte. Aus ihr entstand die Übergöttin Nemesis. Aus der Verbindung von Chaos und Nemesis entstanden drei Kinder, Odin, Wotan und Loki. Diese sollten fortan über jeweils eines der drei Weltenreiche herrschen:

Odin wurde das Himmelsreich geschenkt,

Wotan bewohnte die Oberwelt

und Loki beherrschte fortan die Unterwelt.

Doch als Wotan sein tristes, kaltes Land betrachtete, opferte er sich, um daraus die Grundelemente unseres heutigen Planeten zu erschaffen. Er schnitt sich Fleisch aus seinem Körper und erschuf damit die Erde. Aus seinem Schweiß ward die See geschaffen, aus seinem Gebein die Berge. Die Bäume aus seinem Haar. Aus seinem Blute erschuf er das Weltenmeer. Seine Hirnschalen wurden zum Himmel, an diesem er aus seinem Hirn die Wolken erschuf. Die Hirnschalen, die den Himmel bilden, wurden mit vier Hörnern über der Erde erhoben. Daraufhin erschuf er vier Zwerge, die

er unter je ein Horn setzte, um diese Pfeiler zu bewachen. Er nannte sie Austri, Westri, Nordi und Sudri. Um eine Orientierung zwischen den vier Pfeilern zu erleichtern, erschuf Wotan aus Feuerfunken den Sternenhimmel. Aus seinem Herzen erzeugte Wotan Flora und Fauna. Und mit seiner letzten Lebenskraft ließ er zwei Lebewesen entstehen: Die Ureltern des Menschengeschlechtes. Darauf fiel er Tod zu Boden und verbrannte. Aus seiner Asche entstand die Wüste.

Chaos und Nemesis, die über den Verlust ihres Kindes bestürzt waren, beschlossen, dass fortan der Tod nur auf Midgard existieren sollte. Denn die erschaffenen Menschen vermehren sich rasch und ohne absehbares Ende. Doch damit die Menschen nicht umsonst starben, führte die Göttin der Gerechtigkeit, Nemesis, ein, dass nur die Körper der Menschen nach dessen Tod vergingen. Die Seelen der Menschen, jedoch, sollten nach einer gewissen Zeit in einem anderen Körper wiedergeboren werden. Da jedoch die Aufsicht dieser Unmengen von Seelen zu schwierig wäre für nur zwei Götter, erschuf Nemesis aus der Milch ihrer Brust ein weiteres ihrer Kinder: Die Göttin Frigg, welche die Erd- und Atmosphäregöttin und zugleich Odins Frau wurde.

Die Jahrhunderte strichen dahin und langsam besiedelten die Urgötter die drei Reiche mit Leben. Auch weitere Götter wurden auf die eine oder andere Art erschaffen. Aus der Vereinigung von Odin und Frigg gingen einige der mächtigsten Götter hervor:

Die Rachegötter Vali und Vidar,  
der Götterbote Hermod,  
der Gott des Lichtes, der Reinheit und der Gerechtigkeit Balder,  
der Gott des Himmels- und des Krieges, Tyr, als Meister des Schwertes  
und der mächtige Donnergott Thor.

Doch Loki ward schnell Eifersüchtig auf die Glückseligkeit seines Bruders Odin. Er schnitt sich sein rechtes Bein ab und setzte sich an dessen Stelle das Bein eines Minotauren, den er zuvor selbst erlegt hatte. Dann formte er aus seinem abgetrennten Bein seine Tochter Hel, die Göttin der Dunkelheit. Mit Hel zeugte Loki zwei mächtige Kinder:

Lodur den Feuergott  
und Nefertem den Gott des Todes.

Da Hel jedoch auch Lokis Tochter war, entstanden bei dieser Vereinigung auch noch drei weitere, missgestaltete Kinder:

Jormangand, die tödliche Riesengiftschlange,  
Sleipnir das achtbeinige Riesenpferd  
und Fenrir, der Riesenwolf, dessen Biss immer Tötete.

Die Götter in Asgard fürchteten sich so sehr vor diesen schrecklichen Missgeburten, dass sie Loki diese Kinder wegnahmen. Sie warfen Jormangand in das Meer von Midgard, in dem sie Jahrhunderte lang wuchs, bis sie Midgard einmal umschlossen hatte. Fenrir dagegen wurde nach Asgard geholt und mit einem magischen Band, geknüpft von den Schicksalsgöttinnen Urd, Verdandi und Skuld, auf Ewig angekettet. Während Sleipnir fortan Odin als Reittier diente.

Für jede Eigenschaft der Menschen gab es den passenden Gott. Und so gab es auch für jedes der acht herrschenden Elemente jeweils einen Gott:

Über das Element Licht herrschte die Göttin Sol,  
über die Dunkelheit gebot fortan die Göttin Hel,  
das Element Feuer wurde von Lodur geführt,  
der Gott Hoenrir stellte sich über das Eis – Element,  
der Gott Freyr beherrschte die Luft,  
das Element Erde wurde der Göttin Frigg unterstellt,  
der Meeresherr Njord gebot fortan über das Element des Wassers  
und der Donnergott Thor wurde der Hüter des Elementes Blitz.

Und so brach das Zeitalter der Götter heran...